

Die Kranken, welche bleich aussehen, unlustig zur Arbeit sind, an Schlaflosigkeit und Erschlaffung der Glieder (Bleichsucht) leiden, werden dadurch wieder gesund.

(Neue Preuß. Prov.-Bl. III, S. 473.²
Töppen, Aberglauben aus Masuren², Danzig
1867, S. 24.)

- +). Kleine Leute nennt man in der Gegend von Wehlau die Schmerzen im Kopfe, mit denen ein Stechen verbunden ist.

Diese kleinen Leute sind unstreitig mit den "farbigen Leuten" (kraszno lutki) der Masuren verwandt, denen sich die "weißen" und "kalten Leute" zugesellen. Sie werden als Kobolde oder Würmer gedacht, welche den Menschen in seinem Innern plagen, quälen und allmählich verzehren. Streut man Asche (Zwölftenasche, d.h. in den Zwölften gebrannte Asche) um den Kranken, so weichen sie, ja man sieht dann sogar ihre Fußspuren.
vgl. Töppen, Aberglauben aus Masuren², Danzig
1867, S. 22 ff.

abgedr. b. Hovorka u. Kronfeld, Vergl. Volksmedizin
II, 207.